

ONLINE TOOLS FÜR BETEILIGUNGSVERFAHREN

Erfolgreiche Beteiligungsverfahren leben von den guten Werkzeugen.

Im Institut für partizipatives Gestalten verbinden wir **das Beste aus zwei Welten**: gute Online Tools und gute Methoden für die persönliche Zusammenarbeit. So entstehen Prozesse, die die Beteiligten begeistern und die gute konkrete Lösungen hervorbringen.

Wir haben hier eine **kleine Auswahl** von Online Tools zusammen gestellt, die wir selbst gerne benutzen und deren Verwendung wir auch Ihnen empfehlen.

Wir **beraten** Sie gerne zur Verwendung dieser und anderer Werkzeuge, **schulen** Sie in deren Benutzung und helfen Ihnen bei der Einbindung in optimale **kokreative Beteiligungsverfahren**: online, offline oder mit dem Besten aus beiden Welten.

ZOOM



Videokonferenzen und Webinare

Weblink:	zoom.us
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	nein
Kostenmodell:	ja - kostenlose Nutzung mit Einschränkungen möglich Abo: Pro für 13,99 Euro im Monat bis zu 100 Teilnehmer inbegriffen, Business für 18,99 Euro für bis zu 300 Teilnehmer

ANFORDERUNG

Die Nutzung ist einfach und schnell erklärt. Für die Einrichtung einer größeren Konferenz oder eines Webinars oder die technische Moderation mit vielen Teilnehmenden braucht es allerdings ein wenig Übung.

WAS MACHT DAS TOOL?

Zoom ist eine Videokonferenzlösung, die durch die Coronakrise sehr bekannt geworden ist. Mit Zoom kann man einfach Videogespräche führen wie auch mit Skype oder Facetime. Zoom hat darüber jedoch viele Profifunktionen: Zoom lässt mehr Teilnehmende zu, in Zoomkonferenzen kann man sich auch mit dem Telefon einwählen und Zoom bietet die Aufteilung der Gruppe in kleinere Gruppen, Registrierungsmöglichkeiten, das Streaming von Veranstaltungen über Facebook oder Youtube und vieles mehr.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Zoom ist ein sehr mächtiges Videokonferenztool. Für große Beteiligungsveranstaltungen, die online durchgeführt werden sollen, halten wir es für einen der Favoriten. Das liegt vor allem daran, dass eine Teilnahme auch ohne Registrierung, Kosten der Teilnehmenden oder aufwändige Installationen möglich ist, dass sehr viele Teilnehmende eingebunden werden können und dass man viele Diskussionsformate wie Vorträge, offene Diskussionsrunden, Gruppendiskussionen, Podiumsgespräche und Interviews, Fishbowls und Palaver über Zoom online durchführen kann. Man kann sich Zoom daher als einen virtuellen Konferenzraum vorstellen. Durch die Bildschirmfreigabe können diverse weitere digitale Werkzeuge sichtbar gemacht werden, wie Whiteboards, Präsentationen, Dokumente, Abstimmungen oder Umfragen.

JITSI MEET



Audio- und Videokonferenzen

Weblink:	jitsi.org
DSGVO Konformität:	ja (bei eigenem Hosting / mit entspr. Anbieter) / sonst nur nach Privacy Shield
Open Source?	ja
Kostenmodell:	nein (freie nicht zeitbeschränkte Nutzung)

ANFORDERUNG

Videomeetings sind über die Browser »Chrome« und »Firefox« einfach auch ohne Softwareinstallation möglich. Anspruchsvoll wird es, wenn alle Features (DSGVO-konform) genutzt werden sollen und dafür ein eigener JITSI-Server benötigt wird. Für Meetings mit vielen Teilnehmer*innen kann ein eigener Server sinnvoll sein.

WAS MACHT DAS TOOL?

Mit Jitsi können Audio- und Videokonferenzen mit mehreren Teilnehmern durchgeführt werden. Die Software bietet daneben Kollaborationswerkzeuge wie Chat, gemeinsame Textbearbeitung, Screensharing und Telefoneinwahl. Als nichtkommerzielles OpenSource-Projekt wird die Weiterentwicklung von einer Community betrieben.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Wenn Gruppen gemeinsam an einem Projekt arbeiten oder zur Vorbereitung einer (virtuellen) Veranstaltung zusammenkommen, können sie mit Jitsi Meet Besprechungen durchführen. Ein gemeinsames Textpad kann zur kollaborativen Textarbeit genutzt werden. Für kleinere virtuelle Beteiligungsveranstaltungen mit wenigen Teilnehmer*innen kann Jitsi Meet ebenfalls eingesetzt werden.

MOODLE

Lernplattform



Weblink:	moodle.org
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	ja
Kostenmodell:	nein

ANFORDERUNG

Die Nutzung von Moodle ist leider etwas sperrig. Dafür hat Moodle viele nützliche Funktionen. Wer Moodle benutzen möchte, muss die Software in der Regel auf einem eigenen Server installieren und einrichten, was aufwändig ist. Allerdings hat man dann auch ein Werkzeug, das einem vollständig zur Verfügung steht.

WAS MACHT DAS TOOL?

Moodle ist eine Lernplattform, die eingesetzt wird, um Onlinekurse und digitale Lernangebote zu ermöglichen. Hier können ganze Kursprogramme und Curricula eingestellt werden, Benutzer und Klassen eingerichtet, Inhalte hinterlegt und das Einschreiben in diverse Angebote ermöglicht werden. Moodle eignet sich, um internes Wissen zu verbreiten, Trainings anzubieten, Menschen in Themen einzuarbeiten oder sie zu qualifizieren.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Jeder Beteiligungsprozess hat immer auch damit zu tun, dass Wissen und Fähigkeiten weitergegeben werden müssen. Handelt es sich dabei um umfangreiche Inhalte oder aufeinander aufbauendes curriculares Wissen, soll dieses Wissen langfristig zugänglich gemacht werden oder auch in Tests abgefragt werden, eignet sich ein Lernmanagementsystem wie Moodle. Da die Einrichtung von Moodle für eine einmalige Nutzung zu aufwändig wäre, empfehlen wir den Einsatz vor allem bei längerfristigen, dauerhaften Angeboten.

NEXTCLOUD

Freier Clouddienst

Weblink:	nextcloud.com
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	ja
Kostenmodell:	nein



ANFORDERUNG

Die Nutzung ist für Menschen mit normalen IT Kenntnissen problemlos möglich. Die Administration benötigt fortgeschrittene Kenntnisse. Das Hosten einer Nextcloud auf einem eigenen Server ist dagegen voraussetzungsreich.

WAS MACHT DAS TOOL?

Nextcloud ist eine Clouddienst aus der Open Source Community. Man kann Nextcloud bei verschiedenen Anbietern buchen oder eine Nextcloud auf einem eigenen Server installieren. Die Nextcloud bietet eine vollständige virtuelle Arbeitsumgebung an, den Nextcloud Hub für Projekte und Arbeitsgruppen. Dieser beinhaltet Dienste wie eine freie Officesuite wie Google Docs, eine Datencloud, wie z.B. Dropbox, Fotoarchive, Email, Kalender, Adressbuch und Videokonferenzen.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Längerfristige Beteiligungsprojekte, die die Teilnehmenden zu engagierten Mitstreitern bewegen wollen, müssen diesen eine Infrastruktur bieten, damit beispielsweise Arbeits- und Projektgruppen effektiv miteinander arbeiten können. Durch die Nextcloud können diese Gruppen, Initiativen oder auch Wettbewerbsteams Informationen, Termine und Dateien untereinander austauschen und diese entweder nur für die eigene Gruppen oder für alle Teilnehmenden transparent und zugänglich machen. Die Nextcloud schafft eine einfach zu bedienende Arbeitsumgebung deren Daten man vollständig unter der eigenen Kontrolle hat.

GOOGLE DOCS



Textverarbeitung in der (Google-)Cloud

Weblink:	www.google.com/docs/about
DSGVO Konformität:	nur nach Privacy Shield
Open Source?	nein
Kostenmodell:	kostenlos

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Das Werkzeug stellt lediglich die Anforderung an einen aktuellen Browser und bedient sich wie ein Schreibprogramm auf dem Computer. Freigaben erteilt man über einen Link. Die Daten sind für Google sichtbar, liegen in der Google-Cloud und werden auch automatisiert ausgewertet.

WAS MACHT DAS TOOL?

Mit Google Docs können mehrere Personen gleichzeitig an einem anspruchsvollen Textdokument arbeiten. Es stehen alle Funktionen einer umfangreichen Desktop-Textverarbeitung zur Verfügung. Auch Dokumente mit Bildern, umfangreichen Formatierungen, Kommentare und Inhaltsverzeichnisse können erstellt und in verschiedene Dateiformate exportiert werden. Der Funktionsumfang im Vergleich zu Etherpad deutlich größer, dafür ist dieses Werkzeug nicht OpenSource und wird auf amerikanischen Servern betrieben.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Das Werkzeug ist gut geeignet, um kollaborativ umfangreiche Texte wie Anträge, Dokumentationen und Thesenpapiere zu erarbeiten. Es ist für kleine, geschlossene Arbeitsgruppen geeignet, die eigenständig und selbstorganisiert arbeiten.

SURVEYMONKEY



Digitale Umfragen erstellen und auswerten

Weblink:	de.surveymonkey.com
DSGVO Konformität:	nur nach Privacy Shield
Open Source?	nein
Kostenmodell:	Basismodell kostenlos Abo: Tarif Standard - 39 Euro brutto, monatliche Zahlung Tarif Extra - 36 Euro brutto im Monat, jährliche Zahlung

ANFORDERUNG

Die technischen Anforderungen sind relativ intuitiv. Das Werkzeug ist mit geringer Einarbeitung zu erlernen. Grundlage sollte jedoch ein Grundlagenwissen im Erstellen von Umfragen sein, wie man es z.B. in sozialwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Studiengängen und Ausbildungen erlernt.

WAS MACHT DAS TOOL?

Mit SurveyMonkey kann man digital Umfragen erstellen und auswerten. Die Umfragen können digital, über Interviews oder als Papiausdrucke verteilt und eingepflegt werden. SurveyMonkey stellt auch die Möglichkeit zur Verfügung, Umfragen auf Kiosksystemen z.B. in Ausstellungen laufen zu lassen. Das Programm beinhaltet alle Funktionen, die man für professionelle Umfragen benötigt.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Umfragen sind ein wichtiger Bestandteil von Beteiligungsverfahren. Mit Umfragen kann das Vorwissen von Beteiligten ebenso abgefragt werden, wie Ideen und Vorstellungen zu bestimmten Themen eingesammelt werden. Umfragen können für Fokusgruppen verwendet werden oder um Stimmungsbilder in der Bevölkerung zu erheben, die nicht selbst an den Veranstaltungen und Formaten teilnehmen. Mit den Umfragen lässt sich auch ein Feedback zu Veranstaltungen, Projekten oder Ergebnissen abfragen. SurveyMonkey ist gut dazu geeignet in jeder Phase und über jeden Kanal Umfragen zu erfassen und die Ergebnisse ausgewertet und übersichtlich darzustellen: digital als auch als Präsentation.

ETHERPAD



Texte in Gruppen gleichzeitig bearbeiten

Weblink:	etherpad.org
DSGVO Konformität:	ja (wenn datensparsam auf eigenem Server installiert)
Open Source?	ja
Kostenmodell:	kostenlos

ANFORDERUNG

Die Nutzung von Etherpad ist intuitiv und schnell verständlich. Bei der Textarbeit mit mehreren Personen brauchen die Teilnehmer*innen etwas Übung in der Abstimmung. Das Aufsetzen einer Etherpad-Instanz auf einem Server benötigt Fachwissen. Es gibt auch Websites, die frei nutzbare Etherpads zur Verfügung stellen (über die Projektseite auffindbar). Die Bearbeitung benötigt wenig Ressourcen im Netzwerk und auf Seiten der Teilnehmer*innen.

WAS MACHT DAS TOOL?

Mit Etherpad können mehrere Personen sehr einfach an einem gemeinsamen Textdokument arbeiten. Grundlegende Formatierungsfunktionen stehen zur Verfügung. Die Texte können in den üblichen Formaten exportiert werden. Über Plugins ist das Werkzeug auch mit Bildern, Kommentaren und weiteren Funktionen erweiterbar.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Gemeinsame Textarbeit hilft bei der Dokumentation von Ergebnissen, Beobachtungen, bei der Entwicklung gemeinsamer Konzepte oder auch als Notizwerkzeug während Diskussionen. Wichtig ist ein geschützter Zugang ausschließlich für die Teilnehmer*innen eines Workshops oder einer Session. Das Werkzeug muss immer in eine Website/Plattform eingebettet werden, die den Kontext herstellt.

CONSUL



Partizipationsplattform für kommunale Bürgerbeteiligung

Weblink:	consulproject.org
DSGVO Konformität:	ja (bei eigenem Hosting)
Open Source?	ja
Kostenmodell:	kostenlos bei eigenem Hosting

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Teilnehmer*innen sollten sicher im Umgang mit Websites und schriftlicher Kommunikation im Netz sein.

Um die Software umfassend zu nutzen, muss sie auf einem eigenen Webserver betrieben werden. Dadurch wird die Entscheidung für das Werkzeug zu einer eher langfristigen Nutzung führen. Consul ist in Spanien entwickelt worden, es liegen Übersetzungen vor. Die Software wird rege weiterentwickelt.

WAS MACHT DAS TOOL?

Consul ist eine umfassende Partizipationsplattform für Gemeinden und Städte. Funktionen sind: Öffentliche moderierte Diskussionen zu festgelegten Themen, Ideensammlungen, Abstimmungen, Bürgerhaushalte und die Kommentierung von (Gesetzes-)Texten. Dabei wird fast ausschließlich in Textform mit den Inhalten gearbeitet. Videos und Fotos können die Vorschläge von Nutzer*innen ergänzen.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Um Consul gut nutzen zu können, sollte sich die Beteiligung gut im Funktionsumfang und der Formatstruktur des Werkzeugs abbilden lassen. Vom Funktionsumfang überschneidet es sich beispielsweise mit adhocracy+, ist aber in vielen Details anders aufgebaut. Daher sollten für ein spezifisches Verfahren mehrere Systeme angesehen werden, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

WECHANGE

Soziale Kooperationsplattform

WECHANGE
WIR SIND
DER WANDEL

Weblink:	https://wechange.de/cms/wechange-professionell-einsetzen/
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	ja
Kostenmodell:	Kostenfrei unbegrenzt nutzbar auf WECHANGE.de nach Registrierung Eigene Plattformen nach individueller Beratung und Setup für monatliche Supportkosten ab 200 Euro möglich
Besonderheit:	Orientierung an der Gemeinwohlökonomie (ecogood.org), glaube an Partnerschaften statt Konkurrenz und digitale Commons. Es findet keine Datenmonetarisierung statt. Satzung und Angebot zur Mitwirkung in der Genossenschaft https://wechange.de/cms/genossenschaft/ https://wechange.de/cms/dein-beitrag/ https://wechange.de/cms/partner/

ANFORDERUNG

keine, das System funktioniert im Browser auf allen gängigen Geräten, besser am PC/Laptop als auf dem Smartphone. Einarbeitung ist mit geringem Aufwand möglich.

WAS MACHT DAS TOOL?

Es vereint alle wichtigen Tools der digitalen Zusammenarbeit an einem Ort: Für die Zusammenarbeit im Team muss ein Projekt oder eine Gruppe (welche Projekte enthalten kann) gestartet werden, die dann die Funktionen (Neuigkeiten, Dokumente, Dateiablage, Abstimmungen, Kalender mit Videokonferenzen, Mitgliederverwaltung, Aufgaben und eigene Website) in einem geschützten Arbeitsraum anbieten. WECHANGE ermöglicht, dass Projekte sich vernetzen, sich auf einer Karte sichtbar machen und miteinander in einem Messenger kommunizieren können. Funktionen: <https://wechange.de/cms/features/>

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Als digitale Vernetzungs- und Teamarbeitsplattform für Kommunen: WECHANGE ermöglicht das Kommunizieren von Ideen, die Umwandlung in Projekte und Gruppen, das gemeinsame Arbeiten und das Vernetzen von Menschen, Initiativen und Projektarbeitsgruppen. WECHANGE bietet hinter einem übergreifenden Login alle Werkzeuge, die es für digitale Teamarbeit braucht und ermöglicht damit Arbeitsräume für Teams, Projekte und die Kommunikation an, zwischen und in Projekten. Als digitale Bürgerplattform und oder Ideen- und Projekt-

plattform können sich Kommunen mit zivilgesellschaftliche und kommunalen Akteuren vernetzen und gemeinsam an Projekten arbeiten. Thematische Plattformen (z.B zum Thema Mobilität, Klimaschutz) sind ebenfalls möglich. Kommunen können transparent machen, an welchen Projekten derzeit gearbeitet wird und BürgerInnen sowie zivilgesellschaftliche Akteure in die Arbeit einbinden. Zudem ist für politische Entscheider*innen direkt sichtbar, welche Themen die Zivilgesellschaft zur Zeit bewegen.

WORDPRESS



umfassendes Webseiten und Blogsystem

Weblink:	de.wordpress.org
DSGVO Konformität:	ja (für eigene Homepage mit Plugins arbeiten)
Open Source?	ja
Kostenmodell:	nein (bei Nutzung eines eigenen Webservers / Shared Hostings)

ANFORDERUNG

Mit Wordpress können im Handumdrehen einfache Webseiten und Blogs erstellt werden. Je mehr man eigene Ideen verwirklichen möchte, desto besser muss man sich mit Wordpress auskennen.

WAS MACHT DAS TOOL?

Wordpress ist ein vollständiges Webseiten und Blogsystem. Es eignet sich dazu schnelle Projekt- und Nachrichtenwebseiten zu erstellen. Wordpress ist über die Jahrzehnte so gewachsen, dass annähernd jede Weblösung mit Wordpress erstellt werden kann. Wordpress ist Open Source und wird von einer großen internationalen Entwicklerszene unterstützt.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Manchmal braucht man schnell eine Webseite: für ein einzelnes Projekt, eine Veranstaltung, für die Veröffentlichung von Beiträgen der Beteiligten. Ist das hauseigene Websystem zu schwerfällig, zu geschützt oder bedarf es zu viel Einarbeitungszeit, kann man mit Wordpress schnelle Abhilfe schaffen. Über Wordpress lassen sich zudem auch andere Tools leicht integrieren, wie z.B. das Veröffentlichen von Youtube-Videos, das Erstellen eines Diskussionsforums oder die Präsentation von Ergebnissen.

ADHOCRACY+



Partizipationsplattform für kommunale Bürgerbeteiligung

Weblink:	adhocracy.plus
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	ja
Kostenmodell:	nein (Spenden erwünscht)

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Um das Werkzeug zu nutzen, müssen die Initiator*innen ein Projekt auf der Plattform anlegen und dort administrieren. Je nach Umfang der Beteiligung kann hier einiger Arbeitsaufwand anfallen. Die Teilnehmer*innen benötigen solide Kenntnisse in Webtechniken und müssen sich textlich gut ausdrücken können.

WAS MACHT DAS TOOL?

Über eigenständige Module können Ideensammlungen und Brainstormings (auch kartenbasiert), Diskussion und Textarbeit, einfache Umfragen und Bürgerhaushalte durchgeführt werden. Als Besonderheit bietet die Plattform ein Werkzeug zur inklusiven Beteiligung der Teilnehmer*innen an Diskussionen bei Veranstaltungen.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Verschiedene Abläufe können zu Beteiligungsverfahren kombiniert werden. Module in Abläufe angeordnet werden und auch in externe Websites integriert werden. adhocracy+ eignet sich, wenn man textliche Inhalte oder Ideen generieren, diskutieren und priorisieren möchte. Die Kartenfunktionen erlauben eine Ortszuordnung.

MURAL



digitales Whiteboard

Weblink:	mural.co
DSGVO Konformität:	nur nach Privacy Shield
Open Source?	nein
Kostenmodell:	ja – Abo (30 Tage kostenlos testen) Tarif Starter: 12\$ bei jährlicher Zahlung, sonst 16\$ (pro Mitglied, ein Arbeitsbereich für kleine Teams bis zu 50 Personen, um mit der visuellen Zusammenarbeit zu beginnen)

ANFORDERUNG

Moderator*innen benötigen Einarbeitungszeit. Teilnehmende mit digitalen Vorkenntnissen finden sich schnell zurecht.

WAS MACHT DAS TOOL?

Mural ist ein digitales Whiteboard: eine digitale Tafel bzw. Arbeitsfläche auf der man im Team Haftnotizen, Text, Graphiken, Kalendereinträge, Dokumente und Arbeitsvorlagen teilen und bearbeiten kann. So kann man als Team mit Mural annähernd so arbeiten, wie man es an einem Flipchart oder einem Whiteboard tun kann. Alle Teilnehmenden können dabei Elemente hinzufügen und verschieben. Mural bietet besonders viele Vorlagen, Elemente und zusätzliche Optionen an.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Mural eignet sich immer dann, wenn man digital mit einer Gruppe Dinge visualisieren möchte: Ideen, Ergebnisse, Informationen. Mural kann dauerhaft über einen Beteiligungsprozess genutzt werden, um Teilnehmenden zu ermöglichen jederzeit Ideen und Informationen zu ergänzen. Es kann aber auch genutzt werden um parallel zu einer Videokonferenz oder einem Online Meeting Ergebnisse visuell zu entwickeln.



SESSIONLAB

Werkzeug zur Planung von Meetings und Veranstaltungen

Weblink:	www.sessionlab.com
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	nein
Kostenmodell:	ja
	Basic: kostenlos (eingeschränkte Nutzung, max. 10 Sessions)
	Pro: 11 Euro im Monat (jährlich abgerechnet) pro Person, Free Trial möglich
	Team: ab 50 Euro im Monat (jährlich abgerechnet) für 5 Nutzer, jeder zusätzliche weitere 10 Euro, Free Trial möglich

ANFORDERUNG

Grundlegendes Wissen zur Planung von Workshops und Meetings sollte bei den Nutzer*innen vorhanden sein.

WAS MACHT DAS TOOL?

SessionLab gibt Hilfestellung zur lebendigen und vielfältigen Gestaltung von Workshops, Meetings und sonstiger Sessions. Die Planung kann detailreich direkt auf der Website vorgenommen werden. Teilweise werden Arbeitsmaterialien für bestimmte Methoden zum Download angeboten.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Immer wenn eine Veranstaltung (online oder offline) geplant wird, müssen Methoden der Zusammenarbeit, der Gesprächsführung und der sozialen Interaktion kombiniert werden. Das Werkzeug kann helfen, den eigenen Fundus an Methoden auszubauen und eine gute Planung zu machen. Damit ist es ein indirektes Hilfsmittel für bessere Beteiligungsmöglichkeiten.

MAPTIONNAIRE



Kartenbasierte Umfragen

Weblink:	maptionnaire.com
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	nein
Kostenmodell:	Preis auf Anfrage

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Die Initiator*innen benötigen sowohl Grundkenntnisse im Umgang mit Internetkartografie als auch in der Erstellung von Umfragen. Benutzer sollten grundlegend mit der Bedienung von Webkarten (google Maps, Bing Maps) vertraut sein.

WAS MACHT DAS TOOL?

Maptionnaire bietet mit der Kombination einer Kartendarstellung und eines Umfragewerkzeugs für die Beteiligung in der Stadtentwicklung vielfältige Möglichkeiten.

Nutzer können nicht nur Punkte auf Karten benennen und ergänzen, sondern im Rahmen einer Umfrage auch Wege einzeichnen oder Flächen markieren und beschreiben.

Auch eigene Karten- und Plandarstellungen lassen sich integrieren. Die Auswertungsmöglichkeiten sind umfangreich.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Wenn man einer größeren Gruppe detaillierte Fragen zu einem feststehenden Gebiet stellen möchte, lässt sich das Werkzeug flexibel nutzen. Es bietet deutlich mehr Möglichkeiten als beispielsweise mit Karten ausgestattete Ideensammlungen. Dafür ist der Aufwand es einzusetzen auch deutlich höher und die Initiator*innen müssen sehr gute Vorarbeit leisten.

PLACEM



Kommunikation und Beteiligung in geschlossenen Gruppen

Weblink:	www.politikzumanfassen.de/placem/ https://app.placem.de
DSGVO Konformität:	ja
Open Source?	nein
Kostenmodell:	nein, bestimmte Funktionen sind kostenpflichtig

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Die Nutzung eines Smartphones oder eines Tablets ist empfehlenswert. Es gibt auch eine Webversion

WAS MACHT DAS TOOL?

Das Werkzeug ist ein Kommunikations- und Beteiligungswerkzeug aus der Kinder- und Jugendbeteiligung. Für einen beschränkten Teilnehmer*innenkreis kann ein Informationskanal mit Möglichkeiten für Umfragen, Ideeneinreichung und Kommentaren zu Nachrichten eingerichtet werden. Dieser ist über einen QR-Code abonnierbar. Neuigkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten werden chronologisch in einem socialmedia-ähnlichen »Stream« dargestellt. Diese können auch unmittelbar per Push-Nachricht zugestellt werden. Besonders an dieser App sind Gamifizierungsansätze zur Nutzer*innenmotivation.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Dieses Werkzeug eignet sich besonders gut für Aufgaben im Community-Management. Wenn ein begrenzter Personenkreis (Community) über den Fortgang eines Projektes auf dem Laufenden gehalten werden und an Entscheidungen beteiligt werden soll. Oder die Abstimmung von Ideen und der Austausch von Neuigkeiten in einem Gebiet, einer Schule oder einem Stadtteil organisiert werden soll. Die Form einer App spricht insbesondere eine junge Zielgruppe an, die für »klassische« Beteiligungsformate erst gewonnen werden muss.

FIELD PAPERS



Mappings digitalisieren und auswerten

Weblink:	fieldpapers.org
DSGVO Konformität:	je nach Verwendung/ja (bei Hosting auf eigenem Server)
Open Source?	ja
Kostenmodell:	nein

ANFORDERUNG (AN MODERATOR*INNEN UND TEILNEHMER*INNEN)

Grundlegendes Wissen über Kartografie und Webtechnik ist hilfreich. Nutzer*innen benötigen kein Vorwissen.

WAS MACHT DAS TOOL?

Mit Fieldpapers können manuell aufgenommene kartografische Informationen, Skizzen, Beobachtungen und Mappings einfach digitalisiert und mit kartografischen Informationen überlagert werden. Ursprünglich wurde das Werkzeug zur Unterstützung der Digitalisierung kartografischer Informationen für die OpenStreetMap entwickelt.

WIE KANN MAN ES FÜR BETEILIGUNG EINSETZEN?

Wenn ein Gebiet erkundet oder gemappt werden soll, können die Werkstücke mit Marken zur Digitalisierung durch Fieldpapers versehen werden. Mappings, Beobachtungen aus Begehungen können dann automatisiert auf eine Kartografische Grundlage projiziert und auf einer interaktiven Karte sichtbar gemacht werden. Das erleichtert die Auswertung und macht die Ergebnisse für Teilnehmer*innen sehr schön nachvollziehbar.